

Klinikum testet die Gesundheitskarte

Die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte wird im Freistaat Sachsen auch im Klinikum getestet

Das Klinikum ist offizielles Testkrankenhaus zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte im Freistaat Sachsen. In diesen Tests werden die Anwendungen der Gesundheitskarte erprobt und bewertet, um Ergebnisse für eine bundesweite Nutzung zu erhalten. Die Region Löbau-Zittau hatte sich in Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium 2003 als Testregion beworben. Neben dem Klinikum sind 25 niedergelassene Ärzte und 29 Apotheken als Leistungserbringer in den Test involviert. Das Projekt wird von der ARGE SaxMediCard gemangt, in der die MGLZ mbH die regionale Projektleitung stellt und somit erster Ansprechpartner der Testteilnehmer ist.

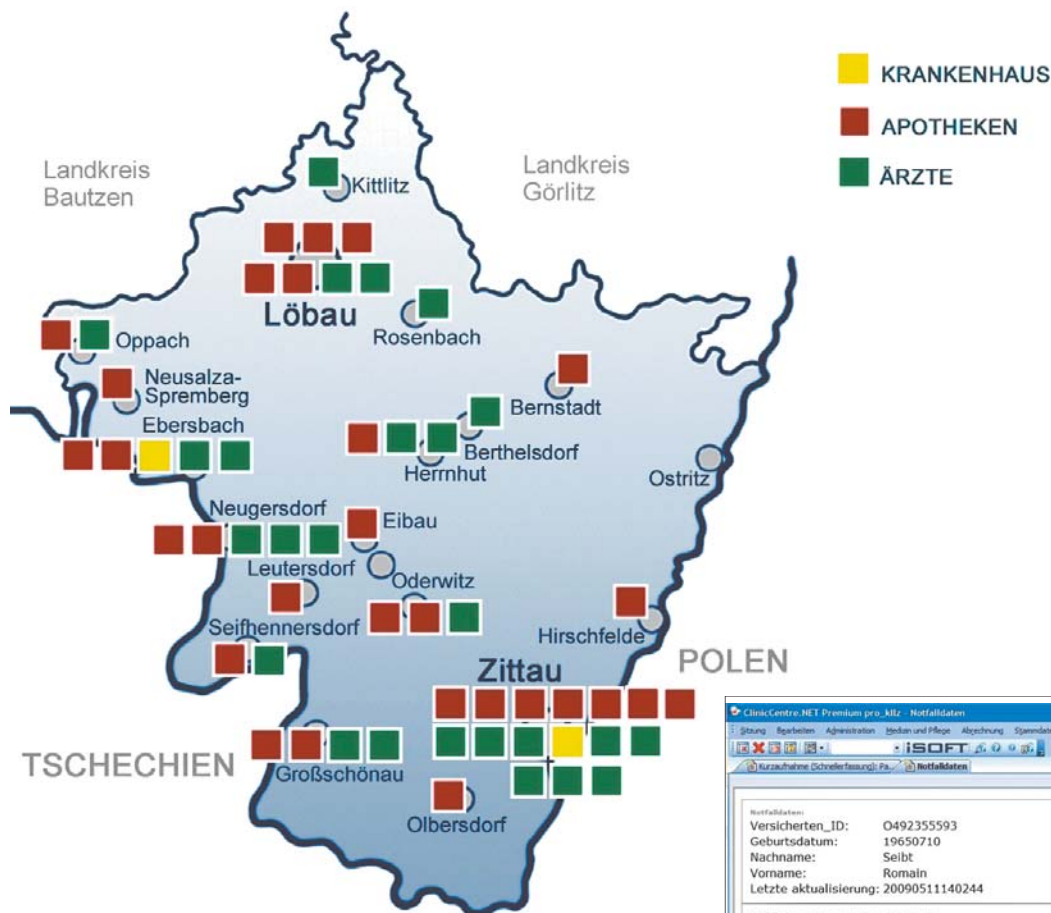
Nächste Teststufe

Aktuell bereitet sich die Testregion und das Krankenhaus auf die nächste Teststufe - die automatische Onlineaktualisierung der Versichertenstammdaten - vor. Dafür sind eine ganze Reihe von Vorarbeiten nötig. Die Testteilnehmer bekommen neueste offiziell zugelassene Kartenlesegeräte und über 10 000 Versicherten in der Testregion erhalten neue Gesundheitskarten.

Einzigartiges Projekt

Das Projekt Gesundheitskarte und der damit verbundene Aufbau einer Telematikinfrastruktur des Gesundheitswesens gilt als eines der größten IT-Projekte weltweit. In diesem geschlossenen Netzwerk - nur zugänglich durch Heilberufsausweise (Arzt/Apothekerausweis) - können die Ärzte Daten des Patienten - sofern er seine PIN eingibt - auf ihrem Softwaresystem sehen und verarbeiten, beispielsweise aus Krankenhausaufenthalten.

Damit dieses System lücken-



Hier ist die Gesundheitskarte in der Testregion Löbau-Zittau im Einsatz

los funktioniert, müssen bundesweit 80 Millionen Versicherte, 270 000 niedergelassene und stationär tätige Ärzte, 22 000 Apotheker, 2 000 Krankenhäuser und ca. 250 Krankenkassen miteinander vernetzt werden.

600 Karten eingelesen

Im Klinikum konnten wir bisher knapp 600 Gesundheitskarten einlesen, davon 21 private Gesundheitskarten. Es konnten fünf Notfalldatensätze ausgelesen werden. Dazu waren Anpassungen im Netzwerk (Konnek-

tor und Kartenlesegeräte) sowie Softwareupdates von dem Krankenhausinformationssystem - iSOFT - notwendig.

Die Grafik rechts zeigt beispielhaft einen Notfalldatensatz, wie ihn der Arzt oder die Schwester im Klinikum am Bildschirm sieht, wenn sie entsprechende Zugriffsrechte haben. Der Notfalldatensatz wird nicht zentral gespeichert. Er bleibt auf der Gesundheitskarte offline und wird nur im Krankenhaus und beim Hausarzt bzw. Facharzt ausgelesen.

Notfalldaten	
Versicherten_ID:	0492355593
Geburtsdatum:	19650710
Nachname:	Seibt
Vorname:	Romain
Letzte Aktualisierung:	20090511140244
Notfallrelevante Diagnose Operation Prozedur	
Notfallkategorie:	Diabetes mellitus
Beschreibung:	Anfangsstadium
Zeitpunkt:	
Fremdbefund:	nein
Medikation	
Medikament:	Kortison
Zeitpunkt:	
Notfallkategorie:	Kortison
Allergie Unverträglichkeit	
Allergie Unverträglichkeit:	Hundeallergie
Zeitpunkt:	
Arzneimittel:	
Reaktion:	
Fremdbefund:	nein
Sonstige Hinweise	
Erfassungsdatum:	20080920
Hinweis:	Impfung
Behandlender Arzt	
Name:	Dr. Test
Telefonnummer:	123456
Telefonnummer:	123456
Zu besuchrichtigende Person	
Name:	Fr. Test
Telefonnummer:	12345
Telefonnummer:	12345

Testergebnisse

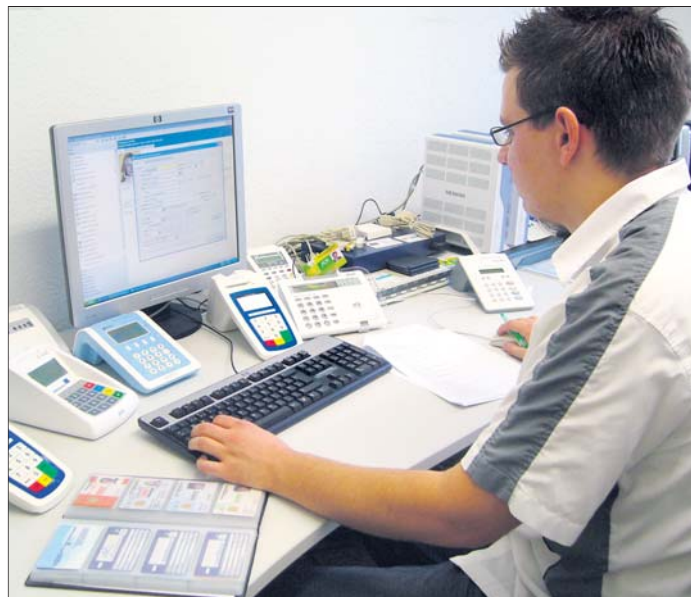
Es wurden im Test Release 1 knapp 19 000 mal Gesundheitskarten verschlüsselt und fehlerfrei in den Arztpraxen eingelesen.

Die Tests zum Schreiben des Notfalldatensatzes sowie zum Schreiben und Dispensieren des elektronischen Rezeptes auf der Gesundheitskarte sind erfolgreich abgeschlossen.

Die Testergebnisse sind veröffentlicht auf der Webseite der ARGE SaxMediCard unter: www.saxmedicard.de



Sachsens Sozialministerin Christine Clauß zu Besuch in der Testregion mit dem regionalen Projektleiter Romain Seibt



Herr Hoffmann beim Testen der ersten Online-Anwendungen

Sie sind dabei

In der Arbeitsgemeinschaft SaxMediCard sind folgende Organisationen vertreten:

Krankenkassen:

- AOK PLUS
- BARMER Ersatzkasse
- BKK Taunus
- DAK
- Gmünder Ersatzkasse
- IKK Sachsen
- Knappschaft
- KKH Allianz
- PKV - Verband der privaten Krankenversicherung
- Techniker Krankenkasse
- VDAK - Verband der Angestellten Krankenversicherung

Institutionen:

- Sächsische Landesärztekammer
- Sächsische Landes-zahnärztekammer
- Kassenärztliche Vereinigung Sachsen
- Sächsischer Apothekerverband e.V.
- Krankenhausgesellschaft Sachsen e.V.
- Sanitäts- und medizinischer Fachhandel Sachsen und Thüringen e.V.
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales
- Sächsischer Datenschutzbeauftragter
- Fachverband für Orthopädie- und Rehabilitationstechnik
- Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen
- Bundesverband Deutscher Privatkliniken e.V.

Sie sind verantwortlich

Projektleiter:
Mirko Weißbach
Projektleitung:
AOK Plus, Sternplatz 7,
01067 Dresden

Regionaler Projektleiter:
Romain Seibt
Regionales Projektbüro:
MGLZ mbH, Görlitzer
Straße 8, 02763 Zittau

Projektsteuerer:
Michael Merbeck
Projektsteuerung:
healthpartner
consulting GmbH,
Agnesstraße 1,
80801 München